

# PROTOKOLL ZUR PREISGERICHTSSITZUNG

am 25. September 2020 um 10:30 Uhr  
in den Räumlichkeiten des Bürger- und Sozialzentrums Huchting, Amersfoorter Str. 8, 28259 Bremen

Nicht offener, hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren mit acht teilnehmenden Büros gem. VgV

Neubau der

## **GRUNDSCHULE SODENMATT UND DER KITA AMERSFOORTER STRASSE**

in Bremen-Huchting

ausgelobt durch die



**Immobilien Bremen AöR**  
Theodor-Heuss-Allee 14  
28215 Bremen

im Auftrag der

**Senatorin für Kinder und Bildung**  
Rembertiring 8 – 12  
28195 Bremen

im Einvernehmen mit der

**Freien Hansestadt Bremen**

letztere vertreten durch die

**Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau**  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen

Das Preisgericht tritt um 10:30 Uhr in den Räumlichkeiten des Bürger- und Sozialzentrums Huchting, Amersfoorter Str. 8, 28259 Bremen zusammen.

Die Veranstaltung wird um 10:45 Uhr eröffnet. **Herr Uwe Drost**, Geschäftsführer des für die Organisation und Durchführung des Wettbewerbs verantwortlichen Büros D&K drost consult GmbH (D&K) übernimmt die Moderation der Veranstaltung und begrüßt alle Anwesenden.

Unter Wahrung der empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen sowie Hygieneempfehlungen kann die Veranstaltung trotz der aktuellen Corona-Pandemie stattfinden. Zur Reduktion des Infektionsrisikos wird das Gremium allerdings auf die wesentlichen Preisrichterinnen und Preisrichter sowie weitere Sachverständige reduziert. Aufgrund der verhängten Abstandsregelungen ist es nur erlaubt einzeln an die Pläne zu treten, um eine Gruppenbildung zu vermeiden. Die Erläuterungen der Vorprüfung und die Diskussion der Entwürfe erfolgt auf Basis einer digitalen Beamerpräsentation der Beiträge. Zusätzlich liegt jeder anwesenden Person eine DIN-A3 Mappe zur Sichtung aller Entwürfe vor.

**Frau Susanne Kirchmann**, Geschäftsführerin der Immobilien Bremen AöR, heißt die Anwesenden im Namen der Ausloberin herzlich willkommen. Sie weist darauf hin, dass die neue Grundschule und KiTa einen weiteren Teilbaustein des gesamten Areals an der Amersfoorter Straße bilden würden, mit dessen Umgestaltung man sich bereits seit 2009 intensiv auseinandersetze. Zum damaligen Zeitpunkt sei noch kein Neubau einer Schule, sondern nur eine Sanierung der bestehenden KiTa vorgesehen gewesen. Für die Neugestaltung des Gesamtgeländes inklusive der drei vorgesehenen Nutzungsbausteine Grundschule, KiTa und Sporthalle wurde Anfang diesen Jahres eine städtebauliche Studie in Auftrag gegeben, die dem hochbaulichen Wettbewerb für die Grundschule, der KiTa und der Sporthalle vorgeschaltet wurde. Frau Kirchmann betont, dass sich dieses Projekt nun auf der Zielgerade befinde, freut sich auf einen spannenden Tag und hofft auf ein gutes Wettbewerbsergebnis.

Im Anschluss begrüßt **Frau Prof. Dr. Iris Reuther**, Senatsbaudirektorin der Freien Hansestadt Bremen, alle Anwesenden. Sie sei froh, dass es möglich sei trotz der derzeitigen Corona-Pandemie im Kreise des Preisgerichts persönlich in Huchting zusammenzutreten, um über den besonderen Ort bestehend aus Grundschule, KiTa, Sporthalle, Mädchentreff, Mensa usw. zu sprechen. Das Projekt zeichne sich insbesondere durch das Zusammenwirken dieser verschiedenen Nutzungen aus. Speziell die unterschiedlichen Nutzer\*innengruppen des Ortes würden den Stadtteil besonders prägen. Zugleich bestünden für das Projekt unterschiedlichste besondere Anforderungen, die bereits in einer vorgeschalteten „Phase 0“ zusammengetragen wurden. Der Ort für die neue Grundschule, KiTa und Sporthalle sei sehr gut erschlossen, müsse aber auch vieles zugleich leisten können. Insbesondere durch den begrenzten Platz auf dem Grundstück sowie durch die komplexe Erschließungssituation sei die Planungsaufgabe besonders anspruchsvoll. Wichtig sei, dass man sich nun unter allen Beteiligten auf einen Entwurf einigen könne. Sie freue sich auf den Tag und hoffe ebenfalls auf ein gutes Ergebnis.

**Frau Dörte Kleemiß**, Abteilung Bildung der Senatorin für Kinder und Bildung, weist darauf hin, dass die neue Grundschule kürzlich bereits als Interimslösung an einem anderen Standort im Stadtteil geründet worden sei und nach Fertigstellung des neuen Gebäudes umziehen werde. Sie freue sich auf den Tag und betont, dass dieses Projekt die Möglichkeit gebe den Bremer Bildungsplan 0-10 auf einem gemeinschaftlichen Bildungscampus umsetzen zu können. **Frau Katharina Hebecker**, Abteilung Kinder der Senatorin für Kinder und Bildung schließt sich den Worten Ihrer Vorrednerin an.

Anschließend begrüßt **Herr Uwe Martin**, 1. Vorstand des Bürger- und Sozialzentrums Huchting e.V. alle Anwesenden im Namen des Bürger- und Sozialzentrums Huchting. Ergänzend zum bereits fertiggestellten Neubau des Bürger- und Sozialzentrums würde der geplante Standort für Grundschule und KiTa das Gelände vervollständigen. Er weist auf das komplexe Thema der Erschließung hin und betont, dass für den Umgang mit den durch den Schulbetrieb zusätzlich zu erwartenden Verkehren Lösungen gefunden werden müssen. Insgesamt freue er sich auf den Tag und auf die Diskussion der spannenden Entwürfe.

Im Namen des Ortsamts Huchting begrüßt **Herr Christian Schlesselmann** alle Anwesenden. Er freue sich auf den Tag und erläutert, dass die neue Grundschule und KiTa derzeit die wichtigste Baumaßnahme im Stadtteil darstellen würden. Er betont die Chance mit diesem Projekt einen neuen Ort für eine Grundschule und eine KiTa zu schaffen, um somit das bestehende Bürger- und Sozialzentrum (BuS Huchting) zu stärken und den unterschiedlichen Bedarfen und Interessen gerecht zu werden.

Aus dem Kreis der Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter wird **Herr Prof. Claus Anderhalten** für den Vorsitz der Preisgerichtssitzung vorgeschlagen und einstimmig zum Vorsitzenden gewählt (bei eigener Enthaltung). Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Im Folgenden prüft er die Vollzähligkeit der stimmberechtigten Preisrichterinnen und Preisrichter. Es sind erschienen:

## 1 ANWESENDE DES PREISGERICHTS

### **Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter**

Prof. Dr. Iris Reuther	Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Senatsbaudirektorin
Susanne Kirchmann	Immobilien Bremen AöR, Geschäftsführerin
Corinna Bühring	Architektin, GEWOBA, Bremen
Prof. Claus Anderhalten	Architekt, Anderhalten Architekten GmbH, Berlin
Prof. Ulrike Mansfeld	Architektin, Hochschule Bremen
Andreas Schneider	Architekt, andreas schneider architekten GmbH & Co. KG, Bremen

### **Stellvertretende Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter**

Edgar Melzer	Immobilien Bremen AöR, Architekt
--------------	----------------------------------

### entschuldigt fehlen:

Axel König	Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
Johann Plagemann	Architekt, GEWOBA, Bremen
Karin Loosen	Architektin, LRW Architekten und Stadtplaner Loosen, Rüschoff + Winkler PartG mbB, Hamburg
Ulrich Ruwe	Architekt, Architekturbüro Ulrich Ruwe, Bremen

### **Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter**

Dörte Kleemiß	Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Kinder und Bildung, Abteilung Bildung
Katharina Hebecker	Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Kinder und Bildung, Abteilung Kinder
Peter Hoffmann	Immobilien Bremen AöR
Christian Schlesselmann	Ortsamt Huchting
Uwe Martin	Bürger- und Sozialzentrum Huchting e.V., 1. Vorstand

### **Stellvertretende Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter**

Inga Neumann	Bürger- und Sozialzentrum Huchting e.V., 2. Vorstand
--------------	--

### entschuldigt fehlen:

Udo Stoessel	Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Kinder und Bildung, Abteilung Bildung
Marleen Pauluhn	Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Kinder und Bildung, Abteilung Kinder
Kerstin Brockmüller	Immobilien Bremen AöR
Christoph Eggers	Ortsamt Huchting

**Sachverständige**

Dörthe Halves	Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
Petra Albers	Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Kinder und Bildung, Abteilung Bildung
Katrin Scheele	Immobilien Bremen AöR
Gernot Happel	Immobilien Bremen AöR
Silke Zimmermann	Grundschule Sodenmatt, Schulleitung bzw. Gründungsbeauftragte
Diana Fust	KiTa Amersfoorter Straße, Leitung
Danuta Kurz	KiTa Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Neu- und Ausbauplanung
Heiko Zies	HHP West Beratende Ingenieure GmbH, Bielefeld, Brandschutzsachverständiger (bis 14:00 Uhr anwesend)

entschuldigt fehlen:

Jan-Niclas Döpfkens	Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
Sabine Bädecker	Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Kinder und Bildung, Abteilung Bildung
Walter Heilmann	Moderator „Phase Null“

**Berater**

Falko Bries	Beirat Huchting, Beiratssprecher
Gregor Rietz	Beirat Huchting, Sprecher des Fachausschusses Bau, Stadtentwicklung, Wirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz

**Wettbewerbskoordination/Organisation**

Uwe Drost	D&K drost consult GmbH, Hamburg
Fabian Bruns	D&K drost consult GmbH, Hamburg
Lynn Adermann	D&K drost consult GmbH, Hamburg
Paul Linnow	D&K drost consult GmbH, Hamburg

Der Vorsitzende bestätigt die Vollzähligkeit der stimmberechtigten Preisrichterinnen und Preisrichter.

Die Protokollführung übernimmt **Herr Fabian Bruns** von der D&K drost consult GmbH.

Alle zu der Sitzung des Preisgerichts zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiterhin, dass sie keinen Meinungs-austausch mit den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern über die Aufgabe hatten.

Der Vorsitzende versichert der Ausloberin, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts in gemäß den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013).

## 2 ERGEBNISSE DER VORPRÜFUNG

### **Formale Vorprüfung**

Alle zur Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe eingeladenen Büros haben ihre Unterlagen fristgerecht zum 20.08.2020 (16:00 Uhr) und ihre Einsatzmodelle fristgerecht zum 27.08.2020 (16:00 Uhr) eingereicht. Zur Wahrung der Anonymität wurden die Kennziffern der Arbeiten mit den Tarnzahlen 1171 bis 1178 überklebt. Eine Sammeliste mit Kennziffern, Tarnzahlen und Eingangsdaten wird zusammen mit den Verfassererklärungen aufbewahrt.

### **Minderleistungen**

Die Arbeit 1178 zeigt zwei statt der geforderten drei perspektivischen Darstellungen.

Die geforderte Verfahrensleistung wurde im Wesentlichen bei allen Arbeiten erbracht. Aus formalen Gesichtspunkten besteht kein Anlass für die Vorprüfung, den Ausschluss eines Verfahrensbeitrages durch das Preisgericht zu empfehlen.

### **Inhaltliche Vorprüfung**

Herr Drost erläutert die inhaltliche Vorprüfung. Die eingegangenen Arbeiten wurden nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) und anhand der in der Aufgabenstellung formulierten Kriterien vorgeprüft.

Die Ergebnisse der Vorprüfung sind in einem Vorprüfbericht zusammengefasst, der Aufschluss über die formalen Kriterien gibt und einen vergleichbaren Überblick über alle Arbeiten gewährleistet. Für jede Arbeit werden auf jeweils vier DIN-A4-Seiten die stichwortartigen Vorprüfungsergebnisse der Sachverständigen, die faktischen Überprüfungen sowie Ausschnitte der Planzeichnungen dargestellt. Die Vorprüfung erfolgte anhand der in der Auslobung formulierten Kriterien.

Ferner steht dem Preisgericht ergänzend zum Vorprüfbericht eine zweiseitige Projektübersicht zur Verfügung, die sowohl die Lagepläne und beispielhafte Perspektiven aller abgegebenen Arbeiten enthält als auch wichtige Kenngrößen wie die BGF(R) und die NUF der einzelnen Nutzungen zusammenfasst.

Folgende Vorbemerkung wurde im Rahmen der Vorprüfung durch die **Freien Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau** formuliert und gilt für alle Entwürfe gleichermaßen:

*Grundsätzlich gilt: alle Entwürfe mit der KiTa vorne am Wendeplatz haben die Frage der Pflichtstellplätze nicht oder nur sehr ungenügend gelöst. Es muss davon ausgegangen werden, dass keine Alternativflächen für die Stellplätze in der Umgebung bereitgestellt werden können.*

Um 11:15 Uhr beginnt der **Informationsrundgang**, in dem die Vorprüfung die städtebaulichen, architektonischen, freiraumplanerischen und funktionalen Grundzüge der Arbeiten anhand einer Beamerpräsentation ausführlich und wertfrei vorstellt. Insbesondere wird auf die von den jeweiligen Verfassern hervorgehobenen Aspekte der Arbeiten eingegangen. Während dieser Vorstellung werden von Seiten des Gremiums Rückfragen zum Verständnis der Entwurfsidee und detaillierte Fragen in Bezug auf die Darstellung erörtert. Nach dem Informationsrundgang beginnt das Preisgericht seine Beratung mit der Besprechung der Wettbewerbsaufgabe und des Bewertungsverfahrens.

### 3 BEWERTUNG DER ARBEITEN

#### 3.1 Erster Wertungsrundgang

Um 12:45 Uhr beginnt der **erste Wertungsrundgang** mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und der Feststellung von grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln. Dabei wird zunächst jeder der Wettbewerbsbeiträge von einer Fachpreisrichterin oder einem Fachpreisrichter vorgestellt und dann im Kreise des Preisgerichts unter Feststellung von Vorzügen, gelungenen Planungsansätzen und schwerwiegenden Mängeln kurz diskutiert.

Das Preisgericht würdigt die grundsätzlich hohe Qualität aller Wettbewerbsbeiträge. Folgende Entwürfe werden auf Grund von Defiziten auf konzeptioneller Ebene einstimmig ausgeschlossen:

Tarnzahl	für den Ausschluss	gegen den Ausschluss
1175	11	0
1177	11	0
1178	11	0

#### 3.2 Zweiter Wertungsrundgang

Nach einer Mittagspause werden in einem **zweiten Wertungsrundgang** ab 14:35 Uhr die verbleibenden Arbeiten im Kreise des Preisgerichts unter Feststellung von Vorzügen, gelungenen Planungsansätzen und Defiziten auf konzeptioneller Ebene diskutiert. In die Beurteilung der Arbeiten fließen dabei unter anderem die Anordnung und Verortung von Grundschule, KiTa und Sporthalle auf dem Grundstück, die Gestaltung und Dimensionierung der Außenanlagen, die Erschließung und die fußläufige Durchwegung des Plangebiets sowie die nutzungsspezifischen konzeptionellen Anforderungen der Grundschule und der KiTa berücksichtigt.

Folgende Entwürfe werden auf Grund von Defiziten auf konzeptioneller Ebene ausgeschlossen:

Tarnzahl	für den Ausschluss	gegen den Ausschluss
1172	6	5
1173	9	2
1174	7	4

Im Anschluss an den zweiten Wertungsrundgang wird aus dem Preisgericht für die folgende Arbeit ein Rückholantrag gestellt:

Tarnzahl	für die Rückholung	gegen die Rückholung
1172	9	2

Somit wird die Arbeit **1172** in das Verfahren rückgeholt.

Die Arbeiten **1171**, **1172** und **1176** verbleiben in der engeren Wahl des Verfahrens.

## **Beurteilung der verbliebenen Arbeiten der engeren Wahl**

### **Arbeit 1171**

Zwei städtebaulich gut ausformulierte Bausteine sollen das Areal des BuS Huchting ergänzen und eine neue Adresse prägen:

Die neue Grundschule Sodenmatt soll zusammen mit der KiTa Amersfoorter Straße an einem gemeinsamen großen Gartenhof den „Campus von 0 bis 10“ bilden. Die Sporthalle in einem eigenständigen Baukörper soll gut auffindbar am Eingangsbereich zur Amersfoorter Straße platziert werden.

Beide Gebäude sind sehr stimmig um einen großzügigen, gut erschließbaren Platz angeordnet und ergeben im Zusammenspiel mit dem BuS Huchting ein einladendes und großzügiges Ensemble.

Die kompakten Gebäude lassen genügend Freiräume auf dem verfügbaren Gelände entstehen und verknüpfen die Wege von der Schule und Sporthalle in die Nachbarschaft zur Heinrich-Plett-Allee oder von der KiTa über den Roten Weg in die Kinderwildnis auf dem BuS-Areal.

Die Integration der Grundschule und der KiTa in einem Baukörper funktioniert sehr selbstverständlich über großzügige Eingangsbereiche der Schule mit der Mensa sowie der KiTa mit dem Begegnungsraum. Auf allen Geschossebenen gibt es jeweils gut funktionierende innere Verbindungsmöglichkeiten. Die offene Wirkung des Erschließungsbereiches setzt sich in der Schule sehr selbstverständlich auch in die oberen Etagen über einen Lichthof am Treppenhaus fort.

Die Gruppenräume der KiTa haben einen direkten Zugang zum Freiraum im großzügigen Hofbereich (wo auch der große alte Baum seinen Platz behalten soll) oder über den umlaufenden Balkon aus der oberen Etage in den Gartenhof.

Die Lerncluster in den insgesamt drei Obergeschossen der Grundschule sind sehr gut organisiert, auch in den gemeinsamen Bereichen ausreichend belichtet und am Gebäude von außen sehr klar ablesbar.

Das Fassadenkonzept des KiTa- und Schulensembles wirkt eigenständig und lebt von einem Klinkersockel im Erdgeschoss und Holzoberflächen in den oberen Etagen sowie von einem berankten Edelstahlnetz, das begrünt werden kann, was in der Jury auch kontrovers diskutiert wird. Dies betrifft auch die im Gartenhof des KiTa-Bauteiles vorgeschlagenen Spielflächen und die wohl etwas knapp bemessenen Abstände um das Bauteil der KiTa herum mit einem schon heute recht üppigen Baumbestand.

Insgesamt stellt der Entwurf eine kluge Lösung dar, die den verschiedenen Anforderungen der Auslobung gerecht wird und sehr gute Potenziale für die Weiterentwicklung der Baukörper, des Raumprogramms und der Freiräume in sich trägt.

### **Arbeit 1172**

Der Entwurf bildet die drei Nutzungen in einem mäanderförmigen Gebäudekomplex ab.

Die Baukörper für KiTa und Schule bilden zusammen den Campus Mitte und werden mittels einer Brücke über eine Wegeverbindung zur Heinrich-Plett-Allee miteinander zu einem Baukörper vereint. Die Ausgestaltung und Anordnung dieser Brücke wird in Bezug auf eine Verschattung und Entstehung von Angsträumen im Plenum kontrovers diskutiert.

KiTa und Schule sind sehr gut erreichbar.

Der Entwurf verzichtet bewusst auf eine gradlinige Kubatur. Er reagiert damit im öffentlichen Raum auf den bereits vorhandenen Bau des BuS Huchting und formuliert die neue Mitte. Die neue Sporthalle ist

über den Roten Weg separat erreichbar. Sie liegt am westlichen Ende des Plangebietes und bildet zusammen mit der Grundschule einen geschützten, aber auch verschatteten Pausenhof.

Der Eingangsbereich mit der angrenzenden Mensa ermöglicht eine multifunktionale Nutzung. Dieser Bereich ist lichtdurchlässig und lässt Wegebeziehungen zum Platz und zum Pausenhof zu. Er bildet die innere Mitte der Schule. Die Sporthalle ist an das Schulgebäude über diese Mitte direkt angebunden, aber auch separat für externe Nutzer\*innen außerhalb der Schulzeiten nutzbar.

Die Klassenräume sind jahrgangsübergreifend in Clustern angeordnet, die das voll umfängliche Raumprogramm eines Jahrgangs abbilden und sich gelungen um einen gemeinsamen Innenraum gruppieren. Die Flure zwischen den einzelnen Nutzungsbereichen erscheinen jedoch sehr lang.

Dem Campus abgewandt sind die Übergangsräume um die gemeinsame Mitte auf der Brücke zwischen KiTa und Schule angeordnet und ermöglichen so das Bildungskonzept 0-10.

Die KiTa wird über einen eigenen Eingang erschlossen. Auch hier befindet sich der Begegnungsraum wie bei der Schule in unmittelbarer Nähe zum Eingang. Die Gruppenräume sind vorwiegend nach Süden zum Platz mit vorgelagertem Außenspielbereich verordnet.

Die Küche für den gesamten Campus befindet sich in der KiTa und entspricht so in ihrer Anordnung vollumfänglich dem Essensversorgungskonzept von KiTa Bremen.

Der Entwurf erscheint hinsichtlich der planungs- und baurechtlichen Vorgaben unproblematisch.

Der Entwurf verzichtet komplett auf einen Keller. Er erfüllt die Flächenvorgaben zu 100 % und stellt damit die wirtschaftlichste Lösung dar.

### **Arbeit 1176**

Städtebaulich und thematisch soll der Entwurf einen „grünen Campus“ entwickeln. Die fußläufige aus dem Quartier erfolgende Erschließung gliedert das nach Süd-Südwest ausgerichtete Grundstück funktional in drei Bereiche und schafft die Adressbildung für zwei eigenständige Baukörper. Die vor und zurückspringenden Figuren vermitteln zwischen den Geschosswohnungsbauten im Norden und dem neuen BuS Huchting in seiner skulpturalen Form und bilden auf den ersten Blick eine willkommensheiße freiräumliche Mitte für den ganzen Bildungscampus. Von hier entwickeln sich differenzierte Außenräume.

Es entsteht ein für das Quartier und für den Bildungscampus neuer, barrierefrei zugänglicher, öffentlicher Ort, mit Grundschule, KiTa und BuS sowie spezifische Außenräume, die den einzelnen Programmen klar ablesbar und erlebbar zugeordnet sind. Der Baumbestand wird erhalten, der neue „grüne Campus“ fügt sich scheinbar spielerisch in die offene Siedlungsstruktur ein.

Die beiden Baukörper und die verschiedenen Nutzbereiche (Schule mit Sporthalle und KiTa) werden durch zwei Haupteingänge erschlossen, sinnvoll angeordnete Nebeneingänge ermöglichen eine gute Verteilung der Bewegungsströme. Die geforderte Durchwegung ist freiräumlich angemessen gelöst und schafft keine Rück- oder Seitenräume.

Das hochbauliche Konzept, die offene Struktur der Baukörper, mit ihren weit auskragenden Deckenplatten schafft räumlich einen starken Bezug zwischen Programm im Inneren der Baukörper und Programm zwischen und vor den Baukörpern außen. Die auskragenden Freiräume auf den Deckenplatten werden für das Lernen im Freien oder Aufenthalt auf einem sonnigen Laubengang nutzbar gemacht. Damit findet Kommunikation und Begegnung nicht nur horizontal in einer Ebene, sondern auch vertikal über die Geschosse hinweg statt. Dieses Prinzip der verbindenden Gemeinschaftsflächen als funktionale Mitte setzt sich im Inneren der beiden Baukörper fort und wird bis vor die kleinen Gruppeneinheiten oder Cluster



differenziert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Nutzer\*innengruppen und ihre spezifischen Bedürfnisse.

Tragwerk und Konstruktion beruhen auf ganzheitlichen ökologischen Betrachtungen und lassen ein innovatives und nachhaltiges Konzept erwarten. Die Baukörper bieten in ihrer offenen Grundrissgestaltung eine robuste Grundstruktur und ausreichend Nutzungsflexibilität, um auch auf sich ändernde zukünftige Anforderungen an Schule und KiTa und deren Gebäude reagieren zu können.

Der vorliegende Entwurf erhält durch seine in einfachen Materialien ausgeführten und offen strukturierten Fassaden eine starke eigenständige Identität, die den ökologischen und sozialen Anspruch des Konzeptes auch nach außen sichtbar machen. Sowohl der Freiraum als auch die beiden raumbildenden Baukörper wirken auf den Betrachter offen und einladend.

Die Verfasser erklären „ein Bildungscampus ist ein Ort des Austauschs. Ein kommunikativer Ort. Ein Ort des Wissens.“ Die Arbeit erfüllt die aus dieser Aussage folgenden Erwartungen.

### 3.3 Entscheidung des Preisgerichts

Ab 17:20 Uhr werden die Entwürfe der engeren Wahl eingehend diskutiert und gegeneinander abgewogen.

Nach erneuter Analyse und Diskussion der Arbeiten fasst das Preisgericht folgenden Beschluss:

1. Preis Arbeit **1176** mit 11:0 Stimmen
2. Preis Arbeit **1171** mit 9:2 Stimmen
3. Preis Arbeit **1172** mit 11:0 Stimmen

Die Preissumme wird entsprechend den Angaben in der Auslobung wie folgt vergeben:

1. Preis Arbeit **1176** 31.000,- Euro
2. Preis Arbeit **1171** 18.600,- Euro
3. Preis Arbeit **1172** 12.400,- Euro

Das Bearbeitungshonorar von insgesamt 72.000,- Euro (netto) wird jeweils zu gleichen Teilen auf die acht teilnehmenden Büros verteilt.

## 4 EMPFEHLUNG DES PREISGERICHTS

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig die Verfasser der mit dem 1. Preis ausgezeichneten **Arbeit 1176** mit der Weiterbearbeitung des hochbaulichen Entwurfs zu beauftragen.

Folgende Empfehlungen für eine Weiterentwicklung der Entwürfe wurden durch das Preisgericht ausgesprochen:

### Arbeit 1176 (1. Preis)

- Eine barrierefreie, separate Erschließung der Sporthalle ist zu gewährleisten.
- Die Anzahl und Platzierung der erforderlichen Pkw- und Fahrradstellplätze sind zu überprüfen.
- Die erforderliche Außenfläche der KiTa von 1.600 m<sup>2</sup> ist nachzuweisen.
- Die Frei- und Außenflächen der KiTa sind weiter zu qualifizieren.
- Aus brandschutztechnischer Sicht ist die Entfluchtung der Treppenhäuser zu überprüfen
- Eine ausreichende Belichtung der Innenräume von Grundschule und KiTa ist sicherzustellen.

### **Arbeit 1171 (2. Preis)**

- Die Dimensionierung der Gänge in der KiTa ist zu überprüfen.
- Es ist nachzuweisen, dass insbesondere der KiTa-Außenbereich im Innenhof und auch die weiteren Außenflächen nicht zu stark verschattet werden.
- Die Frei- und Außenflächen der KiTa sind weiter zu qualifizieren.
- Die vorgesehenen Edelstahlnetze und deren Begrünung im Innenhofbereich sind bezüglich der unterschiedlichen Ansprüche der verschiedenen Nutzergruppen zu überprüfen.
- Die Lage der Küche in Bezug auf die beide Nutzungsbausteine Grundschule und KiTa ist zu optimieren.
- Die Dimensionierung der Stahlbetonstützen im Bereich der Fassaden ist zu überprüfen.

### **Arbeit 1172 (3. Preis)**

- Die Anordnung der Pflichtstellplätze in direkter Nähe zu den Außenflächen der KiTa sollte kritisch überprüft werden.
- Der Durchgang unter der Brücke zwischen Grundschule und KiTa sollte in Bezug auf die Außenraum- und Aufenthaltsqualität überprüft werden.
- Eine vollumfängliche Barrierefreiheit der Mensa ist sicherzustellen.
- Das Verhältnis zwischen Verkehrsfläche und Nutzungsflächen sollte optimiert werden, insbesondere der lange Flur im Bereich der gemeinsamen Mitte im 1. OG ist zu überprüfen.
- Die Spielräume in den Gängen der KiTa sind aufzuweiten bzw. zu optimieren.
- Der Pausenhof zwischen Grundschule und Sporthalle sollte in Bezug auf die Verschattung überprüft werden.
- Die Frei- und Außenflächen der KiTa sind weiter zu qualifizieren.

## **5 PREISTRÄGER**

Nach Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen durch die Vorprüfung werden um 18:00 Uhr die Namen der teilnehmenden Architekturbüros festgestellt. Im Ergebnis wird durch das Preisgericht folgende Preisvergabe festgehalten:

1. Preis Arbeit **1176** – haascookzemmrich STUDIO2050, Stuttgart
2. Preis Arbeit **1171** – Haslob Kruse + Partner Architekten mbB, Bremen
3. Preis Arbeit **1172** – Architekten Venneberg, Zech & Partner mbB, Hannover  
mit H2A - v.Heeren Habibi Architekt und Ingenieur PartGmbH, Hannover

Folgende Architekturbüros werden nicht ausgezeichnet:

- Arbeit **1173** – CKRS Architektengesellschaft mbH, Berlin
- Arbeit **1174** – ppp architekten + stadtplaner gmbh, Lübeck
- Arbeit **1175** – Hilmes Lamprecht Architekten BDA, Bremen  
mit Campe Janda Architekten BDA, Bremen
- Arbeit **1177** – Dohle + Lohse Architekten GmbH, Braunschweig
- Arbeit **1178** – IBUS Architektengesellschaft mbH, Bremen

## 6 ABSCHLUSS

Herr Prof. Anderhalten zeigt sich erfreut über das gute Ergebnis des Verfahrens. Er dankt allen Verfahrensbeteiligten für die gute Zusammenarbeit, entlastet mit Zustimmung aller Preisrichterinnen und Preisrichter die Vorprüfung und gibt den Vorsitz an die Ausloberin zurück.

Frau Prof. Dr. Reuther dankt allen Verfahrensbeteiligten für die gute Zusammenarbeit und das besondere Engagement insbesondere in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie.

Frau Kirchmann dankt dem Preisgericht und allen Beteiligten für die gute Diskussion und Zusammenarbeit.

Das Protokoll ist mit dem Vorsitzenden des Preisgerichts, den beteiligten Ämtern der Freien Hansestadt Bremen und der Ausloberin abgestimmt.

Die Preisgerichtssitzung ist um 18:10 Uhr beendet.

Aufgestellt am 25.09.2020  
**D&K** drost consult GmbH

### Anhang

- Übersicht der eingereichten Arbeiten - Verfasserinformationen

Anhang zum

**PROTOKOLL  
DER PREISGERICHTSSITZUNG**



## 2. Preis

**Haslob Kruse + Partner Architekten mbB, Bremen**

Jens Kruse

Mitwirkende:

Bara Udayana, Olaf Rekort, Azad Sohrabi

Fachberatung:

FRENZ Landschaftsarchitekten, Bremen

**Tarnzahl: 1171**

Kennzahl: 439248



## 3. Preis

**Architekten Venneberg, Zech & Partner mbB, Hannover  
mit H2A - v. Heeren Habibi Architekt und Ingenieur PartGmbB, Hannover**  
Ulrich Zech, Stefanie von Heeren

Mitwirkende:

Nadine Bock, Olaf Grünzel, Alexa Oppermann

Fachberatung:

Drewes + Speth, Beratende Ingenieure im Bauwesen Partnerschaftsgesellschaft, Hannover

**Tarnzahl: 1172**

Kennzahl: 201282





## 2. Rundgang

**CKRS Architektengesellschaft mbH, Berlin**

Maria Clarke

Mitwirkende:

Riccardo Dirella, Monique Kirmse, Alena Jacobs

Fachberatung:

TDB Landschaftsarchitektur, Berlin

**Tarnzahl: 1173**

**Kennzahl: 281904**



## 2. Rundgang

**ppp architekten + stadtplaner gmbh, Lübeck**

Klaus-H. Petersen, Markus Kaupert

Mitwirkende:

Arne Lösekann, Frank Stille, Gilles León Wohlleber, Ayham Araj

Fachberatung:

arbos Freiraumplanung GmbH, Hamburg

**Tarnzahl: 1174**

**Kennzahl: 247685**



## 1. Rundgang

**Hilmes Lamprecht Architekten BDA, Bremen  
mit Campe Janda Architekten BDA, Bremen**  
Ebba Lamprecht, Eckhard Janda

Mitwirkende:

Nik Steinweg, Eric Sievers, Leon Hoffstedt

Fachberatung:

Hesa Planung, Bremen (Lüftungstechnik)

Schlüter Thomsen Brandschutz GmbH, Neumünster/Hamburg/Sylt (Brandschutz)

**Tarnzahl: 1175**

**Kennzahl: 178366**



## 1. Preis

**haas cook zemmrich STUDIO2050, Stuttgart**  
Martin Haas, David Cook, Stephan Zemmrich

Mitwirkende:

Matthias Jänicke, Yohhei Kawasaki, Petru du Toit, Macarena Beatriz Olmedo Prado

Fachberatung:

Transsolar Energietechnik GmbH, Stuttgart

**Tarnzahl: 1176**

**Kennzahl: 160724**





### 1. Rundgang

**Dohle + Lohse Architekten GmbH, Braunschweig**  
Regina Dohle

Mitwirkende:  
Jan Becker, Pascal Lumme

**Tarnzahl: 1177**  
Kennzahl: 270711



### 1. Rundgang

**IBUS Architektengesellschaft mbH, Bremen**  
Prof. Ingo Lütkemeyer

Mitwirkende:  
Jan Geisen, Mathias Salbeck, Holger Schoefer, Jonathan Liebers

**Tarnzahl: 1178**  
Kennzahl: 178259